

Gäste

Frau Stephanie Buchholz	Landschaftsverband Rheinland
Herr Sebastian Göb	BMP Baumanagement
Frau Eva Günther	Drees & Sommer
Herr Frank Sieburg	Rechtsanwälte Hecker, Werner, Himmelreich
Herr H. W. Turadj Zarinfar	zarinfar GmbH

Schriftführerin

Frau Angela Krause

Presse

Zuschauer

Ausschussvorsitzender Prof. Schäfer eröffnet die 6. Sitzung des Unterausschusses Kulturbauten und begrüßt alle Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung weist er darauf hin, dass diese wie folgt ergänzt werden soll:

1.1.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

3122/2015

Tischvorlage

2.1.1 Bericht über den Neubau des Historischen Archives und des Rheinischen Bildarchives am Eifelwall

3046/2015

Tischvorlage

hierzu liegt auch als Tischvorlage ein Plan zur vorgesehenen Radverkehrsführung vor (zugesagt in der letzten Sitzung)

3.1.1 Sachstandsbericht zur Archäologischen Zone

3124/2015

Tischvorlage

4 Sanierung der Zentralbibliothek - mündlicher Sachstandsbericht

5 Sachstandsbericht Erweiterungsbau Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

3147/2015

Tischvorlage

6 Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bauvorhaben sowie der Generalsanierung der Zentralbibliothek

3183/2015

Tischvorlage

Der Ausschuss ist mit diesen Zusetzungen einverstanden und beschließt demnach folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

1.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

1.1.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz
3122/2015

2 Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv

2.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über den Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv

2.1.1 Bericht über den Neubau des Historischen Archives und des Rheinischen Bildarchives am Eifelwall
3046/2015

3 Archäologische Zone/Jüdisches Museum

3.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über die Archäologische Zone/Jüdisches Museum

3.1.1 Sachstandsbericht zur Archäologischen Zone
3124/2015

4 Sanierung der Zentralbibliothek - mündlicher Sachstandsbericht

5 Sachstandsbericht Erweiterungsbau Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

3147/2015

6 Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bauvorhaben sowie der Generalsanierung der Zentralbibliothek

3183/2015

II. Nichtöffentlicher Teil

7 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

I. Öffentlicher Teil

1 Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

1.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

1.1.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz 3122/2015

Herr Zarinfar, Projektsteuerer des Büros zarinfar GmbH, stellt den aktuellen Sachstand zur Sanierung der Bühnen dar und geht hier insbesondere auf die Sabotageakte durch Fremdeinwirkung ein. Er berichtet, dass nicht nur einzelne Elektroleitungen durchtrennt wurden, sondern vielmehr auch Sicherheitsbeleuchtungen und ganze Kabelbündel. Die Höhe des Schadens und auch die Auswirkungen können derzeit nicht eingeschätzt werden, da das Schadensbild noch von den Firmen zusammengestellt werden müsse. Als Folge wurden die Tages- und Nachtbegehungen intensiviert, der Wachdienst wurde auf besonders sensible Bereiche hingewiesen. Zudem wurde Anzeige bei der Polizei erstattet.

Weiterhin stellt Herr Zarinfar den vorliegenden Sachstandsbericht dahingehend richtig, dass sich der derzeitige Kostenzwischenstand auf 288,1 Mio. € belaufe und somit oberhalb des vom Rat genehmigten Budgets liege. Wie den im Bericht abgebildeten Kostensäulen entnommen werden könne, seien jedoch noch Auszahlungsmittel für die kommenden Wochen – wenn nicht sogar Monate – verfügbar.

Die aktuelle Termin- und somit Kostenerwartung könne Mitte November präsentiert werden.

RM Dr. Elster spricht die aktuelle, erstaunlicher Weise sehr detaillierte Presseberichterstattung an, die allerdings besser im nichtöffentlichen Teil thematisiert werde. Unverständlich seien die Kostensäulen; nach seinem Verständnis führen die dargestellten Nachträge zu einer wesentlich höheren Kostensteigerung als die hier mitgeteilten 300.000 €. Das Thema Standardreduzierung hätte er gerne sowohl im hiesigen Ausschuss als auch im Kulturausschuss näher erläutert bzw. mitberaten.

Die CDU-Fraktion erwarte nun zügig einen neuen Terminplan und hoffe, dass sich das Gesamtprojekt baldmöglichst wieder in ruhigem Fahrwasser bewegen werde. Das eigentliche Kernproblem – neben der Terminplanung – seien die TA-Planungen; hier habe er leider den Eindruck, dass man in den letzten Monaten kaum Fortschritte erzielt habe.

Die Themenbereiche Insolvenz der Fa. Imtech und Ausschreibung bitte er auch im nichtöffentlichen Teil zu diskutieren.

RM von Bülow schließt sich hinsichtlich der Presseberichte ihrem Vorredner an. Die Presse scheine besser informiert zu sein als die Politik. Zudem frage sie, ob die Bekanntgabe des neuen Terminplans 10.0 Mitte November gesichert oder ggf. noch fraglich sei und ob eine Priorisierung auf der Baustelle dahingehend stattgefunden habe, dass die Oper absoluten Vorrang vor den anderen Bereichen genieße.

RM Sterck gibt zu Bedenken, dass er angesichts der Presseberichte und des vorliegenden Sachstandsberichtes den Eindruck habe, dass die Talsohle bei diesem Projekt noch nicht erreicht sei. Es seien – beispielsweise bei der technischen Ausstattung, Insolvenzen von beteiligten Firmen, bei den zusätzlichen Ausschreibungen – noch sehr viele Unwägbarkeiten. Den Optimismus des Kölner Stadtanzeigers, dass der Bau im 1. Quartal 2017 abgeschlossen werden könne, könne er in keiner Weise teilen. Er freue sich natürlich über die Aussage von Herrn Zarinfar, dass noch einige Mittel vorhanden seien; seine Fraktion werde jedoch bei der derzeitigen Organisationsstruktur keiner weiteren Kostenerhöhung zustimmen. Zu den durchgeführten Sabotageakten möchte er wissen, ob diese in der Tat durch Fremde erfolgt seien oder ob nicht ausgeschlossen werden könne, dass eventuell auch beschäftigte Arbeiter hier verantwortlich seien.

Ausschussvorsitzender Prof. Schäfer schließt sich dieser Fragestellung an und bittet um Einschätzung, ob es sich hier um reinen Vandalismus oder vielmehr gezielte Sabotageakte handele und wie gestört der Betriebsablauf nun sei. Zudem möchte er wissen, welche Konsequenzen die unzureichende Koordination der TA-Gewerke habe und letztendlich nähere Erläuterungen über die Kostenrisiken.

Herr Zarinfar nimmt Stellung zur Kostenfrage und erläutert die im Bericht abgebildete Balkengrafik. Mitte November erfolge eine Aktualisierung.

Auf die Frage von Frau von Bülow eingehend räumt er ein, dass über eine Priorisierung in der Tat nachgedacht werden müsse, jedoch dürfen Zeit- und Kostenschiene nicht außer Acht gelassen werden. Gleichwohl sei natürlich das Ziel, alle Bereiche fertigzustellen. Das Thema Standardreduzierungen habe zum Zeitpunkt, als der Termin 07. November noch im Raum stand, sicherlich eine gewisse Rolle gespielt; nun jedoch – da das Terminziel nicht zu halten sei – konzentriere man sich darauf, die Qualität so hoch wie möglich zu halten.

Zum Thema Fremdeinwirkung führt er aus, dass die beschäftigten Arbeiter ein Eigeninteresse daran haben sollten, diese Baustelle so erfolgreich und schnell wie möglich zu Ende zu bringen. Natürlich erfolge der Zugang zur Baustelle nur über Personen- und Ausweiskontrolle. Ergebnisse der Polizei lägen ihm derzeit noch nicht vor.

RM Dr. Elster spricht die Beschleunigungsmaßnahmen an und fragt, welche Kosten und Probleme damit verursacht wurden. Dies sei für die weitere Vorgehensweise von nicht unerheblicher Bedeutung.

Herr Zarinfar sagt zu, diesen Aspekt nochmals auseinander zu dividieren.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schlägt Ausschussvorsitzender Prof. Schäfer vor, den Tagesordnungspunkt zunächst zu schließen und die weitere Diskussion im nichtöffentlichen Teil zu führen.

2 Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv

2.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über den Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv

2.1.1 Bericht über den Neubau des Historischen Archives und des Rheinischen Bildarchives am Eifelwall 3046/2015

Herr Göb, Projektsteuerer BMP, erläutert die wichtigsten Daten und Fakten des vorliegenden Berichts. Zudem verweist er auf das Zeitraster unter TOP 6 und stellt richtig, dass es bei dem unteren roten Balken richtiger Weise „Projektabschluss“ statt „Inbetriebnahme“ heißen muss.

Herr Engels, Vertreter der Gebäudewirtschaft, fügt ergänzend hinzu, dass der Terminplan auf der Annahme eines ungestörten Bauablaufes basiere. Aktuell habe beispielsweise das Rechnungsprüfungsamt Prüfungen für die Vergabeeinheit 01 angekündigt. Diese Prüfung könne durchaus einige Zeit in Anspruch nehmen und sei in einem Terminplan konkret nicht abbildbar. Er macht auf Nachfrage des Vorsitzenden Prof. Schäfer darauf aufmerksam, welch labiles Konstrukt solch ein Zeitplan sei.

RM Dr. Elster kritisiert, dass die Verwaltung im vorliegenden Bericht alle Ampelfarben auf grün gesetzt habe, obwohl sich sowohl bei den Kosten als auch bei den Terminen eine negative Verschiebung ergeben habe. Er bittet Frau Schmidt-Czaia um Einschätzung, ob das Archiv zum Übergabezeitpunkt 09/2019 voll umfänglich und ungestört betriebsfähig sein werde.

Herr Göb erläutert, dass im letzten Sachstandsbericht noch von einer Übergabe in 02/2019 ausgegangen wurde, jedoch immer mit einer überlappenden Inbetriebnahme-/Mängelbeseitigungsphase bis Mai 2019.

Frau Schmidt-Czaia betont, dass für sie der konkrete Umzugstermin – nach heutigem Stand der 11.09.2019 - von wesentlicher Bedeutung sei, da hierfür die rechtzeitige Vorbereitung von Ausschreibungen, Vergaben und der Abschluss von Verträgen erforderlich sei. Sie gehe aufgrund der bisherigen Planungen davon aus, dass das Gebäude dann auch klimatechnisch voll betriebsfähig sei.

Dies wird von Herrn Göb sowohl für den Nutzer Historisches Archiv als auch für das Rheinische Bildarchiv bestätigt. Im Anschluss an den Umzug finden eine Monitoring- und auch eine weitere Einregulierungsphase statt; dies sei bei derartigen Gebäuden jedoch üblich.

Abschließend teilt Frau Schmidt-Czaia auf weitere Nachfrage von RM Dr. Elster mit, dass hinsichtlich der Kosten für die Anmietung der Interimslagerstätten ein gewisser, wenn auch begrenzter Spielraum vorhanden sei.

3 Archäologische Zone/Jüdisches Museum

3.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über die Archäologische Zone/Jüdisches Museum

3.1.1 Sachstandsbericht zur Archäologischen Zone 3124/2015

Frau Günter, Büro Drees und Sommer, verweist auf den vorliegenden Sachstandsbericht zur Archäologischen Zone und fasst die aktuelle Entwicklung kurz zusammen.

RM Stahlhofen verweist auf die Aufstellung des Mock Up zum Jüdischen Museum und bittet um Mitteilung der Ergebnisse bzw. der daraus resultierenden Erkenntnisse. Zudem möchte sie wissen, wie sich der Ablauf zur Interimsmaßnahme Zugang zum Historischen Rathaus vom Altermarkt aus gestalten werde.

Frau Günter legt dar, dass die vorbereitenden Arbeiten zur Interimsmaßnahme beauftragt wurden; der Zugang am Altermarkt könne voraussichtlich im 2. Quartal 2016 eröffnet werden. Zeitgleich werde die Laube am bisherigen Haupteingang verschlossen.

Die Ergebnisse zum Mock up liegen bereits vor und werden dem hiesigen Ausschuss noch vorgelegt.

4 Sanierung der Zentralbibliothek - mündlicher Sachstandsbericht

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, weist darauf hin, dass der aktuelle Sachstand dem Tagesordnungspunkt 6, Zeitraster, entnommen werden könne. Die wesentliche Information sei, dass man entschieden habe, ein zweistufiges Verfahren durchzuführen und dies einen Verzug von 6 Monaten mit sich bringe. Dies sei jedoch mit Frau Dr. Vogt von der Stadtteilbibliothek abgestimmt.

5 Sachstandsbericht Erweiterungsbau Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud 3147/2015

Dr. Dekiert, Direktor des Wallraf-Richartz-Museums, berichtet kurz über den aktuellen Sachstand.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, weist ergänzend darauf hin, dass die Problematik des Erbpachtvertrages und auch die Detailplanung sehr viel Zeit in Anspruch genommen habe.

BG Höing schlägt vor, diese Detailplanungen in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen.

Ausschussvorsitzenden Prof. Schäfer nimmt diesen Vorschlag dankend zur Kenntnis.

6 Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bauvorhaben sowie der Generalsanierung der Zentralbibliothek 3183/2015

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- Ende des öffentlichen Teils -

gez. Prof. Klaus Schäfer
(Vorsitzender des Unterausschusses)

gez. Angela Krause
(stellv. Schriftführerin)